

Beobachtungsaufgabe Praktikum

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 28. August 2018 09:18

[Zitat von Krabappel](#)

Der Experimenteplan von Wollsocken macht Sinn. Was gibt ihr denn sonst konkret für Aufträge, z.B. [@Meerschwein Nele](#)?

Zum Beispiel:

- "Entwirf ein Kommunikationsdiagramm von Lerngruppe und Lehrer - in welche Richtungen wird gesprochen, wer antwortet auf wen, wer spricht wieviel?"
- "Mit welchen Techniken moderiert der Lehrer? Sprechanteile, Gestik, Mimik?"
- "Wie bewegt sich der Lehrer körperlich durch den Raum und wie steht das im Zusammenhang mit dem Unterrichtsgeschehen?"
- "Wie gehen individuelle Schüler mit Schwierigkeiten im Arbeitsmaterial um, welche Problemlösungsstrategien wenden sie an?"
- "Wie erklären sich Gelenkstellen und Methoden aus dem konkreten Unterrichtsgeschehen?"

Die Arbeit mit studentischen Praktikanten ist für mich die Arbeit mit Lehrlingen im ersten Lehrjahr. Man muss im Kopf behalten, dass die weder über sonderlich ausgebautes fachwissenschaftlichen Wissen verfügen noch überhaupt eine praktische Vorstellung von der Perspektive aus der anderen Seite des Klassenraums haben. Ich versuche meine Arbeitsaufträge einerseits konkret und klar formuliert zu machen, andererseits diese Beobachtungen dann als Gesprächsgrundlage - ich führe mit Praktikanten immer ein ausführliches Nachgespräch nach einer Hospitationsstunde - für einen weiteren Austausch über Unterricht, Schule und [Pädagogik](#) dienen können.

Ich glaube, dass zur guten Ausbildung von Praktikanten und Referendaren gehört, dass man als erfahrener Lehrer sich häufig und ausführlich mit ihnen unterhält. Ich halte nicht viel davon, wenn Referendare in Lehrerzimmern so ein isoliertes und ignoriertes Grüppchen an einem Katzentisch sind.

P.S. Übrigens geben solche Gespräche auch mir altem Sack immer wieder interessante Impulse und Ideen.